

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
1. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 10.09.2014 um 17:00 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:00

Ende:
19:00

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
AM Anette Braun-Kohl
AM Karl-Ernst Dörfler
Stv. Vincent Endereß
Stv. Klaus Mentrop
Stv. Monika Morwind

Vertretung für Stv. Wolfgang Goeken

Vertretung für Stv. Nadine Bartz

SPD-Fraktion

Stv. Simone Kunkel-Grätz
Stv. Jan-Hendrik Petersen
AM Michael Schneider
AM Ilkay Solmaz

WLH-Fraktion

Stv. Achim Metzger
AM Dieter Terjung

GAL-Fraktion

AM Silvia Ramsel
Stv. Elke Zerhusen-Elker

FDP-Fraktion

AM Eva-Lotta Dahmann

Vertretung für AM Dirk Raabe

AfD-Fraktion

AM Karin Rottmann

Schriftführer

VA Elena Kohlhaas

Verwaltung

1. Beigeordnete/r Dagmar Formella
StOVR Udo Thal

Vertreter der Polizei

Herr Jörg Janke

Personalrat

Frau Susanne Seemann

Seniorenbeirat
Herr Karlo Sattler

Der Vorsitzende Bernd Stracke eröffnet um 17:00 Uhr die 1. Sitzung des Sozial- und Integrationsausschusses der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Öffentliche Sitzung

1./ Verpflichtung der Mitglieder des Sozial- und Integrationsausschusses, die nicht Ratsmitglieder sind

Protokoll:

Verpflichtet durch den Vorsitzenden, Herrn Stv. Bernd Stracke werden folgende Ausschussmitglieder:

AM Dörfler
AM Braun-Kohl
AM Schneider
AM Solmaz
AM Terjung
AM Ramsel
AM Dahmann
AM Rottmann, K

2./ Bestellung einer Schriftführerin und von stellvertretenden Schriftführern Vorlage: 51/017/2014

Protokoll:

Als künftige Schriftführerin des Sozial- und Integrationsausschusses wird Frau Elena Kohlhaas vorgeschlagen. Als vertretende Schriftführer werden Herr Tober und Herr Thal benannt.

Beschluss:

Nach § 52 (1) Satz 2 der Gemeindeordnung NRW werden für Sitzungen des Sozial- und Integrationsausschusses Frau Elena Kohlhaas als Schriftführerin und die Herren Christoph Tober und Udo Thal als stellvertretende Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

3./ Bericht des Senior(inn)enbeirates der Stadt Haan

Protokoll:

Herr Sattler berichtet von den dem in Arbeit befindlichen Seniorenbericht und über die Arbeit des neu gewählten Seniorenbeirates.

Weiter berichtet er über die guten Zusammenarbeit mit der ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten und über gemeinsame Pläne für eine behindertengerechte Innenstadt.

Beschluss:

Der Bericht des Senior(inn)enbeirates wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

4./ Maßnahmen der Flüchtlingsbetreuung - Sprachförderung - Außenanlage Standort Ellscheid

Protokoll:

Herr Rahn (Leiter der VHS Hilden/Haan) führt aus, dass voraussichtlich ab Anfang Oktober 2014 ein Deutschkurs (Sprachförderung) für 10-12 junge Flüchtlinge stattfinden solle. Der Unterricht würde 3x pro Woche stattfinden mit der Zielsetzung, die Flüchtlinge darauf vorzubereiten, ab dem kommenden Schulhalbjahr ein Berufskolleg besuchen zu können. Hierbei kann der Schulabschluss B1 erreicht werden.

Die Auswahl der einzelnen Flüchtlinge wird zwischen der Stadt Haan und dem Caritasverband erfolgen.

Frau 1. Bgo. Formella erklärt, die Verwaltung betrachte dies als pflichtige Aufgabe. Diese Maßnahme mit rund 4.000 € wird aus bereits bestehenden Budgets gezahlt. Bedeutend ist, dass der Einstieg bereits in 2014 erfolge und die weitere Planung für 2015 aus der Erfahrung 2014 mit dem Caritasverband geschehen könne.

Herr Sahler erklärt, es handele sich bei der Zielgruppe um junge, nicht mehr schulpflichtige Flüchtlinge, die jedoch berufsschulpflichtig seien. Festzuhalten sei, dass ohne diese Lehrgänge zur Sprachförderung die Berufsaufnahme häufig an den fehlenden Sprachkenntnissen scheitere. Die Altersgruppe unterhalb des 17. Lebensjahres erhalte derzeit genügend schulische Angebote.

Die VHS-Mitarbeiter, welche die Lehrgänge unterrichten werden, hätten das entsprechende Qualitätsmerkmal: deutsch als Fremdsprache

Auf Nachfrage, ob die Flüchtlinge nach erfolgreicher Absolvierung der Lehrgänge eine Ausbildung beginnen könnten, teilt Herr Sahler mit, dass Grundvoraussetzung hierfür eine Arbeitserlaubnis sei.

Herr Sahler erklärt bezüglich der Außenanlage am Übergangwohnheim Ellscheid mit, dass man die Deutsche Post für das ‚social sponsoring‘ gewinnen konnte zur Verbesserung des Erscheinungsbildes.

Dank der Kirchengemeinden seien Spenden zusammen gekommen, wodurch z.B. eine Schaukel, ein Sandkasten und eine weitere Sitzgelegenheit angeschafft werden könne.

5./ Sachstandsbericht der Verwaltung zur Unterbringung von Flüchtlingen

Vorlage: 51/018/2014

Protokoll:

Die Verwaltung erklärt unter Hinweis auf die entsprechende Berichterstattung im Frühjahr diesen Jahres im Sozialausschuss, dass mit einem Anstieg an Flüchtlingen auf 170 Personen bis Ende des Jahres 2014 gerechnet wurde. Derzeit seien es 167 Flüchtlinge (Stand 10.09.2014), sodass mit einer Übersteigerung der vorausgegangenen Prognose zu rechnen sei. Die städtischen Gebäude an der „Polnischen Mütze“ seien inzwischen freigezogen. Nach Herrichtung des Gebäudes der ehemaligen Musikschule an der Dieker Straße, stünden im Oktober 2014 30 weitere Plätze zur Verfügung. Die Problematik am Standort Bachstraße (KiTA-Untergeschoss und ehemaliges Schulpavillon) dürfe nicht aus den Augen verloren werden.

Auf Nachfrage, wie viele freie Plätze derzeit bestünden, erklärt StVO Thal, dass Ellscheid II derzeit 25 freie Plätze habe und ergänzt, insgesamt seien 39 Personen in Wohnung untergebracht. Es werden demzufolge stärker Wohnungen akquiriert. Die zusätzlichen 30 Plätze der Musikschule reichten bei weitem nicht aus, um den Gesamtbedarf zu decken.

Der Wohnungsmarkt gäbe es gegenwärtig nicht her, umfangreich weitere Flüchtlinge dort unterzubringen. Herr Janke von der Kreispolizei Mettmann macht deutlich, dass trotz der Verdichtung in den einzelnen Unterkünften keine polizeilichen Brennpunkte zu vermerken sind.

Frau Formella erklärt, dass für die Ausschussmitglieder des Sozial- und Integrationsausschusses eine Besichtigung der Musikschule möglich sei, um sich ein eigenes Bild zu machen.

Im Mittelpunkt der Diskussion zur Landesfinanzschule stand eine mögliche künftige Nutzung für öffentlich-geförderten Wohnungsbau, die VHS, die Unterbringung von Flüchtlingen und Verwaltung. Der Vorsitzende stellt heraus, es bestehe besonderes Interesse an der Nutzung für öffentlich-geförderten Wohnungsbau sowie an einer kurzfristigen Anmietung eines Gebäudekomplexes zwecks Unterbringung von Flüchtlingen. Der Ausschuss bekundet sein Interesse an einer frühzeitigen Besichtigung der Liegenschaft, diese solle für alle Ratsmitglieder ermöglicht werden.

Beschluss:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

**6./ Ehrenamtliche/r Behindertenbeauftragte/r der Stadt Haan - Weiteres Verfahren
Vorlage: 51/019/2014**

Protokoll:

Der Ausschuss bittet die Verwaltung um Vergleichszahlen anderer Städte bei hauptamtlichen Aufgabenwahrnehmung mit den dazugehörigen Stellenanteilen.

Auf Nachfrage, weshalb die Stelle des/der Behindertenbeauftragten neu ausgeschrieben wird, wo doch Frau Bongard tolle Arbeit leistete, gibt der Ausschuss zu Protokoll, dass der neu gewählte Rat in der konstituierenden Sitzung beschlossen hat, die Stellen neu auszuschreiben.

Beschluss:

Aufgrund des verschiedentlich noch bestehenden Beratungsbedarfes wird die weitere Beratung in der kommenden Sitzung des HFA geleistet.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

7./ Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

8./ Mitteilungen

Protokoll:

Es liegen keine Mitteilungen vor.